

So wehrst du dich gegen E-Book-Piraterie

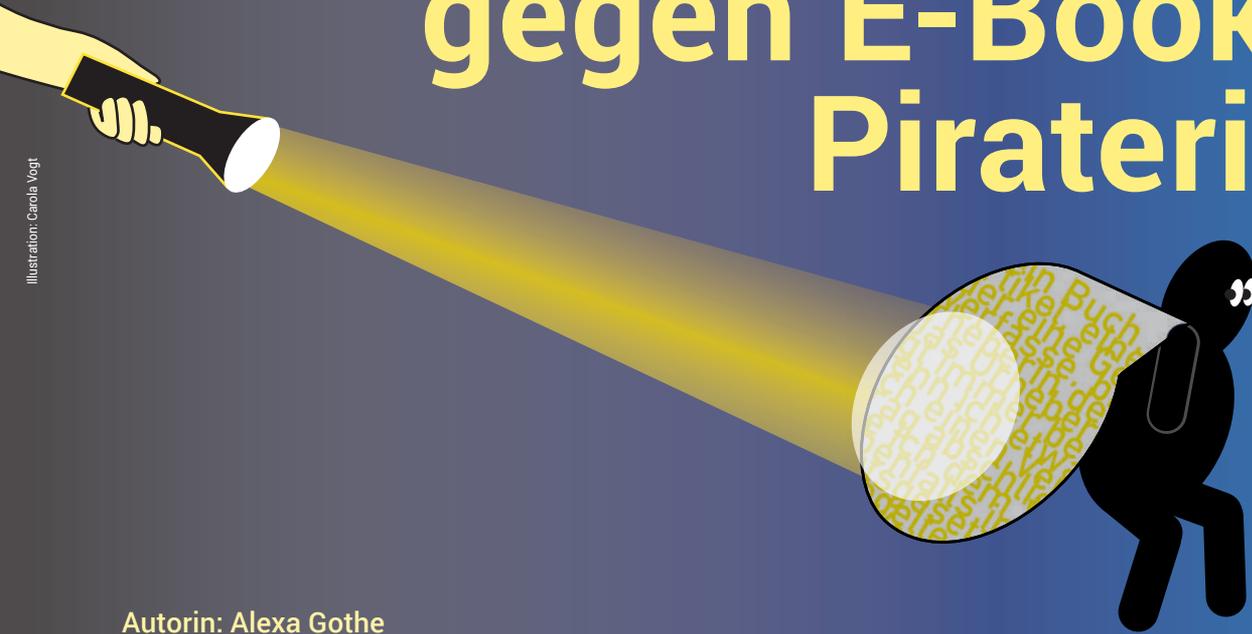


Illustration: Carola Vogt

Autorin: Alexa Gothe

E-Book-Piraterie ist zu einfach. Aber du kannst dafür sorgen, dass es schwerer wird. Damit du mehr Geld verdienst und die Piraten weniger.

Gut vierhundert Mal ist mein Roman *Der Spiegel des Drachen* in den ersten drei Monaten nach der Veröffentlichung illegal gedownloadet worden, schätzt die Firma wirfinden.es. Rechnen wir das in Verkäufen hoch, hätte ich davon das Buchcover des nächsten Romans oder das Lektorat bezahlen können.

Durch E-Book-Piraterie geht mir jeden Monat Geld verloren. Es gibt Stimmen, die behaupten, dagegen könne man nichts machen. Doch sehen wir es mal so: Blitzer sorgen dafür, dass sich mehr Menschen, die Auto fahren, an Geschwindigkeitsbegrenzungen halten. Wie kann ich als Autorin also einen Blitzer aufstellen? – Es gibt zwei Möglichkeiten: Du kannst deine E-Books auf den illegalen Plattformen selbst löschen lassen oder ein Unternehmen damit beauftragen.

Deine E-Books selbst löschen lassen

Um deine E-Books selbst löschen zu lassen, musst du herausfinden, auf welchen Seiten sie illegal angeboten werden. Wenn du die Seiten hast, schreibst du den

Hostern und verlangst die Löschung deiner E-Books. In der Regel verschwinden die Links innerhalb von 24 Stunden. Wenn du das mehrfach wiederholst, haben die Betreiber mit ein bisschen Glück bald keine Lust mehr, deine E-Books hochzuladen. Eine ausführliche Anleitung hat DELIA, die Vereinigung deutschsprachiger Liebesromanautorinnen und -autoren, vor etlichen Jahren erstellt: http://fairerbuchmarkt.de/docs/Anleitung_Loeschen_illegaler_Kopien_2016.pdf.

Das Unternehmen fifthfreedom plant, einen Do-it-Yourself-Service einzurichten, den Selfpublisher dann für nur 5 Euro im Monat in Anspruch nehmen können. Wer daran Interesse hat, kann sich über die Mailadresse selfpublisher@fifthfreedom.com direkt bei dem Leipziger Unternehmen melden. fifthfreedom ist Fördermitglied des Selfpublisher-Verbands.

Eine Firma mit der regelmäßigen Löschung beauftragen

Da ich mich nicht mit illegalen Downloadseiten auskenne, keine Lust habe, diese Seiten ständig zu überprüfen und ich meine Zeit lieber ins Schreiben stecke, habe ich mich dafür entschieden, eine Firma damit zu beauftragen, die sich genau darauf spezialisiert hat.

Das Team von **wirfinden.es** bietet verschiedene Abo-Modelle an. Für 8,99 Euro im Monat sorgen sie dafür, dass meine E-Books in regelmäßigen Abständen von den illegalen Plattformen gelöscht werden. Dafür durchsuchen sie die Plattformen einmal im Monat und lassen die Links zu meinem Pseudonym



„April Wynter“ löschen. Es gibt weitere Abo-Modelle (www.wirfinden.es/abo-modelle) mit häufigeren Intervallen. Die Anzahl der Buchtitel ist irrelevant, das Paket gilt pro Autor*in/Pseudonym. Auch um Hörbücher kümmert sich die Firma je nach Abo-Modell, angefangen bei 6,99 € im Monat. Das Reporting erhältst du je nach Intervall in regelmäßigen Abständen per Mail.

Ein weiteres Unternehmen, das dich gegen E-Book-Piraterie unterstützt, ist – wie schon erwähnt – **fifth-freedom.com**. Das Unternehmen ist nicht nur auf E-Books spezialisiert, sondern auch auf Musik, Foto, Film, Software und Hörbücher. Für 10 Euro im Monat werden wöchentlich alle Bücher autorenbasiert (inklusive sämtlicher Pseudonyme) von den illegalen Plattformen genommen (www.fifthfreedom.com/self-publisher/). Die Sperrungen erfolgen auch innerhalb von Telegram und dem Z-Library-Netzwerk. Für 5 Euro zusätzlich werden illegal verbreitete Hörbuchlinks runtergenommen. Das Online-Reporting ist 24/7 abrufbar.

Ein Kopierschutz hilft nicht

Wenn ich mein E-Book bei Amazon KDP hochlade, habe ich die Möglichkeit, einen Kopierschutz (DRM) hinzuzufügen. Leider können Menschen, die andere E-Reader als den Kindle verwenden, das E-Book dann

nicht lesen. Piraten hingegen hindert der Kopierschutz nicht daran, das E-Book illegal anzubieten. Mit einer kostenlosen Software lässt sich der Kopierschutz mit wenigen Klicks entfernen.

E-Book-Piraterie bleibt ein Problem der Buchbranche

Deine Möglichkeiten gegen E-Book-Piraterie vorzugehen sind begrenzt. Obwohl es schon Fälle gab, bei denen E-Book-Piraten hochgenommen und Autor*innen Schadensersatz gezahlt wurde, ist dieses Vorgehen mühselig, kostspielig und zeitintensiv. Ein Zusammenschluss der großen Verlage und Verbände, um gemeinsam gegen E-Book-Piraterie vorzugehen, ist Erfolg versprechender, als es allein gegen die Piraten aufzunehmen. Außerdem sollten wir für dieses Problem in der Politik und in den Köpfen unserer Mitmenschen ein Bewusstsein schaffen.

Was richtet E-Book-Piraterie an? Sie trägt dazu bei, dass die meisten Autorinnen und Autoren weit unter dem Mindestlohn arbeiten und als Selfpublisher manche Bücher nicht finanzieren können.

Über die Autorin: Alexa Gothe ist Selfpublisherin und Inhaberin der Marketingagentur Spiegelwelt Media. Sie unterstützt andere Autor*innen dabei, sichtbar zu werden, und zeigt ihnen, dass Marketing Spaß machen kann.

📧 www.spiegelwelt-media.de | kontakt@spiegelwelt-media.de

Anzeige



ebooks, audiobooks
& more



We publish quality content,
for our audience to enjoy.

Große Wertschätzung



”

Seit ich denken kann, war in mir die Fantasie, die nun, in reiferen Jahren, den Weg aus Papier findet. **Ich fühle mich beim dp Verlag zu Hause**, weil das liebenswerte Team offen für alles ist ohne mich einzugrenzen. Die Wertschätzung und Herzlichkeit, die mir vom ersten Tag an entgegenkam, genieße ich genauso sehr, wie das Gelingen, meinen Geschichten das bestmögliche Kleid (Cover, Klappentext, Werbung) anzuziehen.

» **L.R. Wöss** (Autorin)

Jetzt Manuskript
einreichen!

www.digital-publishers.com

